

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 102. Dienstag den 3. Mai 1859.

## Gefunden

eine Geldbörse mit Inhalt, ein Armband.

Wiesbaden, den 1. Mai 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Ein gelblederner Kosser mit der Adresse W. Stolaroff und der Eisenbahn gepäck-Nummer 179 ist verkommen. Wer über denselben Auskunft gibt, die zur Wiederauffindung führt, erhält 5 fl. Belohnung.

Wiesbaden, den 2. Mai 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Möller.

## Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Stelle sollen belläufig:

17300	Ellen	wollenes Tuch verschiedener Gattung und Farbe,
20500	"	ungebleichte flächene Futterleinen,
700	"	Strasburger Zwillich,
4000	Dutzend	neusilberne, messingene und zinnerne Knöpfe,
394	Stück	Kalbselle zu Hosenbesatz,
25	"	Vortepes für Artillerie-Unteroffiziere und
224	Stück	lederne Vortepes,

im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.  
Muster und Bedingungen müssen entweder in Person oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten dahier eingesehen werden.  
Die Submissionen sind bis zum 16. d. M. einzureichen und auf der Adresse ist anzugeben, auf welche Gegenstände submitted wird. Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 17. Mai vormittags.

Wiesbaden, den 2. Mai 1859.

345 Herzogliche Verwaltungs-Commission.

## Holzversteigerung.

Montag den 9. Mai vormittags 10 Uhr werden in nachstehenden Domänen-Walddistrikten der Oberförsterei Idstein, Gemarkung Engenhahn, nochmals versteigert:  
1) im Hohenwald 1r Thl.:  
26 1/2 Klafter buchen Holz,

1360 Stück buchene Plänterwellen,  
5 1/2 Klafter buchen Stockholz;

2) im Cäesarhaag und Gerloh;  
838 Stück gemischte Wellen.

Anfang im erstgenannten Distrikte  
Idstein, den 29. April 1859.

Nass. Herzgl. Receptur.

E d w.

## Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Heinrich Opp zu Mosbach, als Vormund über die geisteskranke Wilhelmine Bücher von hier, sollen Dienstag den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, 45 Ruten 74 Schuh Acker ober der Blumenwies zwischen Philipp Christian Müller und Joh. Phil. Dörr mit obervormundshaftlichem Consense im Rathause dahier zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3338

Goulin.

Zufolge Verfügung Herzogl. Justizamts hier vom 29. April 1859 wird Donnerstag den 5. Mai I. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Marktplatz zu Wiesbaden ein dem Kutscher Kraatz dahier gehöriges Pferd versteigert werden.

Wiesbaden, 30. April 1859.

Landsrath,

3339

Gerichtsvollzieher.

Heute Dienstag den 3. Mai Vormittags 10 Uhr: Versteigerung eichener Baustümme im Eltviller Stadtwald. (S. Tafbl. No. 101.)

Montag den 16. Mai I. J. Morgens 8 Uhr ist öffentliche planmäßige Ziehung der Vereins 10fl.-Lose auf dem hiesigen Rathause.

3340

Reuscher.

## Die Vorbereitungsschule

ist nach Rescript Herzogl. Landesregierung vom 18. April I. J. von jetzt an in nähere Verbindung mit der höheren Bürgerschule gebracht und demgemäß unter die besondere Leitung des Unterzeichneten gestellt worden. Dieselbe wird für die Zukunft aus 2 Klassen, jede mit einem zweijährigen Kursus, bestehen. Als Lehrer der beiden Klassen verbleiben die bisherigen Herren Lehrer Fiedler und Stahl. Ueber Näheres gibt der Unterzeichnete Auskunft.

Die Anmeldungen zur Aufnahme haben bei dem Unterzeichneten spätestens bis zum 4. Mai entweder durch die Eltern und Vormünder selbst, oder durch einen dazu Beauftragten zu geschehen.

Die Angemeldeten, sowie die bisherigen Schüler haben sich Donnerstag den 5. Mai Vormittags 9 Uhr im Locale des Waisenhaußes einzufinden. Der Unterricht selbst beginnt Freitag den 6. Mai.

Polack, Rector.

## Die höhere Bürgerschule

eröffnet das neue Schuljahr 1859/60 Montag den 9. Mai Vormittags 10 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung findet Samstag den 7. Mai von Morgens 7 Uhr an im Marktschulgebäude statt.

Die Anmeldungen können täglich bei dem Unterzeichneten — am sichersten zwischen 11 und 1 Uhr — unter gleichzeitiger Beibringung des Geburtsscheines und der Schulzeugnisse geschehen.

Polack, Rector.

Von der englischen Gemeinde am 29. April ein Geschenk von 28 fl. 2 kr., sodann durch Frau Schmitt geb. Stahl 2 fl. erhalten zu haben, bescheinigt dankbar

329

Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt.

Von der englischen Kirchengemeinde hier sind mir aus Opfern beim heil.  
Abendmahl für das Rettungshaus 28 fl. 2 kr. übergeben worden, wofür  
herzlich dankt  
357

Der Hausvater.

Bei uns ist zu haben

Karte von Ober- & Mittel-Italien

color. — 36 kr.

Bei der augenblicklichen politischen Situation von Interesse und  
für Zeitungsleser unentbehrlich.

Chr. W. Kreidet'sche  
Buchhandlung.

Friedrich Lendl,

Langgasse No. 33 und neue Colonnade No. 44,  
empfiehlt sein vollständiges Lager in Herrn-, Damen- und Kinder-Stiefeln  
und Schuhen zu den möglichst billigen Preisen. Zugleich macht derselbe auf  
eine Partie Damen-Stiefelchen und Schuhe aufmerksam, welche um damit aufzuz  
zurünnen, unter dem Preise im Laden in der neuen Colonnade abgegeben  
werden.

Sämtliche in den hiesigen Gymnasien,  
sowie den übrigen Schulen und Instituten  
eingeführten

Schulbücher  
sind gut und dauerhaft gebunden vorrätig in  
352 Wilhelm Roth's  
Hof-Kunst- und Buchhandlung.

Auf meinem Bauplatz am Mühlweg sind fortwährend Zimmerpäne  
zu haben. Göbel, Zimmermeister.

Von jetzt an beständig Holzkohlen zum Verkauf bei  
3343 Gottl. Kadesch, Michelsberg No. 27.

Einer einzelne Dame wünscht in einem ruhigen Hause, welches einen  
Garten hat, ein gut möblirtes Zimmer, Parterre, gleich zu mieten. Das  
Nähere ist im Gölnischen Hof No. 15 zu erfragen.

3344

## Berloren.

Am Freitag Morgen wurde von der Artilleriekaserne bis an die Lannusbahn ein **Trauring**, gezeichnet F. K., verloren! Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben. 3345

## Berloren

wurde am verflossenen Sonntag durch die Goldgasse zur Post ein **Cigarrenpfeischen** von Hirschhorn mit Gravirungen nebst Etui. Man bittet das-  
selbe bei F. Lehmann, Goldgasse No. 20 abzugeben. 3346

## Berloren.

Am Abend des 28. d. Ms. wurde im Circus Blennow oder von da nach der Lannustraße ein **Leinentaschentuch** mit den rothgestickten Buchstaben M. L. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben und wird der Werth des Tuches als Belohnung zugesichert. 3272

## Stellen - Gesuche.

Es wird gegen guten Lohn eine Kächin gesucht, die etwas Hausarbeit dabei verrichten muß. Näheres in der Exped. 3201

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen erfahren ist, kann beständig Arbeit erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3316

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle weiblichen Hand- und Hausarbeiten versteht, gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, sucht eine passende Stelle durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker, Geisbergweg No. 21. 3347

Ein Mädchen in die Küche wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wb.  
sagt die Exped. d. Bl. 3347

Ein Mädchen, welches das Frisiren gründlich versteht, wünscht noch einige Damen zur Freundschaft. Näheres Heiligenberg No. 46. 3348

Ein Frauenzimmer von 18 Jahren sucht eine Stelle um mit auf Reisen zu gehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3349

Es wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht Markt No. 36. 3350

Ein braves Monatmädchen wird gesucht Wilhelmstraße No. 21 im 3ten Stock. 3351

Eine gebildete Person aus guter Familie, welche stets bei hohen Herrschaften lebte, gut englisch spricht, Puz, Kleidermachen und Frisiren versteht, sucht eine Stelle als Jungfer oder Erzieherin bei Kindern; gute Zeugnisse werden gestellt. Näheres in der Exped. 3352

Eine sehr gewandte anständige Person, welche in allen weiblichen Fächern vollkommen erfahren ist und von hohen Herrschaften gute Empfehlungen besitzt, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Haushälterin, Kammerfrau oder Bonne zu erwachsenen Kindern durch das Commissionsbureau von Gustav Deucker, Geisbergweg No. 21. 3353

Ein stilles Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Langgasse No. 46 im zweiten Stock. 3354

Eine Kächin gesuchten Alters sucht einen ruhigen Dienst und kann sogleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3355

Ein Kächin, welche der Küche vollkommen vorstehen kann und alle Arbeit gründlich versteht, sowie die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle und kann sogleich oder später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3356

Eine perfecte Schöchin, in der deutschen, französischen und englischen Küche, sowie in der französischen Sprache ganz erfahren und mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen Eintritt eine Stelle durch das Commissions-Bureau von

3859 Gustav Deucker, Geisbergweg No. 21.

Eine anständige Person, in der feineren bürgerlichen Küche, wie in allen Haushaltungsgeschäften wohl erfahren, sucht zum sofortigen Eintritt eine passende Stelle. Gute Zeugnisse sind bereit.

3230 Commissions-Bureau von Gust. Deucker, Geisbergweg 21.

Ein zu aller Arbeit williger Schönen-Bursche wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3270

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres in der Exped.

3358

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Hack, Schneidermeister, Webergasse No. 49.

2766

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres untere Webergasse No. 12.

3235

Ein wohlerzogener Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Zu erfragen in der Exped.

3265

Ein auch zwei Bäckerlehrlinge werden gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

3266

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen wird sogleich als Ausläufer gesucht. Von wem sagt die Exped.

3359

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei W. Stegmüller, Elfenbeingraveur, Nerostraße No. 32.

3360

Ein wohlerzogener Junge kann das Meßgergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl.

3361

## Logis - Vermietungen.

3698 (Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Grande Burgstrasse 13 à louer un logement garnie de 4 à 6 pieces avec cuisine.

3362

Burgstrasse No. 13 ist eine möblirte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten.

3363

Geisbergweg No. 14 ist eine möblirte Wohnung, bestehend in Zimmer, Kabinet und Küche sammt Küchengerath an eine stille Familie gleich zu vermieten.

2770

Geisbergweg No. 19 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten, am liebsten auf längere Zeit.

2503

Geisbergweg No. 20 im Hinterhaus Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzstall, Weltgebrauch des Bleichplatzes und der Pumpe, auf 1. Juli zu vermieten.

3115

Hafnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln, mit oder ohne Kabinet zu vermieten.

3244

Hafnergasse im Rheinberg sind mehrere Logis im Verberlauß ganz oder getheilt zu vermieten und gleich zu bezahlen. Näheres daselbst.

3245

Silbenberg No. 12 ist eine kleine möblirte Stube zu vermieten.

3364

Silbenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

2504

Kapellenstrasse No. 4 eine Stiege hoch sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten; auch kann auf Verlangen eine Küche abgegeben werden.

2724

Kapellenstrasse Landhaus No. 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten.

3365

Kirchgasse No. 11 Weltstiege sind drei schön möblirte Zimmer im Ganzen

3712

getheilt zu vermieten.

Kirchgasse No. 26 im Hinterhaus ist ein Zimmer zu vermieten.	3248
Kirchgasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	1844
Langgasse No. 15 ist ein freundlich möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.	3016
Langgasse No. 28 ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten.	2409
Louisiplatz No. 6 Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.	3019
Wezgergasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten.	3366
Wezgergasse No. 32 ist eine Werkstatt zu vermieten.	2778
Reichelsberg No. 12, Eck der Schwalbacherstraße, ist ein freundlich möblirtes Zimmer und Kabinet zu vermieten.	2553
Mühlgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet zu vermieten.	2002
Nerostraße No. 21 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten.	3250
Nerostraße No. 48 Parterre ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten.	3367
Neugasse No. 7 ist ein großes, freundlich möblirtes Zimmer, wozu auf Verlangen auch Kost gegeben werden kann, gleich zu vermieten.	3251
Neugasse No. 14 ist das von Hrn. Dr. Casselmann bewohnte Logis auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näheres im 2. Stock zu erfragen.	3252
Oberwebergasse bei Johann Seewald ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten.	3368
Oberwebergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten.	3022
Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten.	69
Schulgasse No. 4 ist eine Wohnung nebst Pferde- und Henstall auf den 1. Juli zu vermieten.	3254
Schulgasse No. 4 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.	3255
Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer nebst Kabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Das Nähere daselbst im mittleren Stock.	2142
Schwalbacherstraße No. 24 (Landhaus) ist die Bel. Etage auf den 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.	2006
Schwalbacherstraße in der Nähe der Kaserne ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Das Nähere in der Exped.	3369
Steingasse 15 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten.	2784
Eine elegante unmöblirte Herrschaftswohnung, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Mansarden &c. ist zu vermieten und zum 1. Juni oder Juli zu beziehen. Näheres durch das Commissions-Bureau von Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21.	3370
In einem neu erbauten Hause in der Nähe der Taunusstraße, mit schöner Aussicht nach dem Nerothal und der griechischen Kapelle, umgeben mit Gartenanlagen, ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche, einigen Mansarden, Waschküche, Bleichplatz &c., sogleich oder auch später zu vermieten. Näheres in der Exped.	3028
In Künster's Landhaus am Nerothal sind drei möblirte Zimmer mit oder ohne Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten.	2906
In einem schön gelegenen Landhouse sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.	2909
Das Wühlgebäude der Walkmühle nebst Stallung ist zu vermieten. Das Nähere bei W. Rücker.	1622

In meinem Hause auf dem Adolphsberg sind 2 Salons, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 1 Küche mit Speisezimmer, Keller und Holzstall, möblirt zu vermieten.

W. Rücker. 2120

Bei Hosuhrmacher P. J. Mollier Wittwe ist ein Laden nebst Ladenstube zugleich zu vermieten.

2314

In dem neu erbauten Landhause im Nerothal bei Fr. Formes ist die zweite Etage von 6 Zimmern und sonstigem B. behör gleich oder auch später zu vermieten; daselbst sind auch sofort einige möblirte Zimmer zu vermieten.

3257

Eck der Schwalbacherstraße und des Michelsbergs ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Nutzgebrauch der Waschküche zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

3258

In einem schönen Landhause in der Nähe der Kuranlagen und der Bahnhöfe ist eine große elegant möblirte Herrschaftswohnung, bestehend in 1 Salon, 8 Zimmern, Küche, Mansarden &c. vom 15. Mai bis 15. September d. J. billig zu vermieten. Es werden außer vollständigem Mobiliar 9—10 Betten, 1 Flügel, Penduls, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, Weißzeug &c. dazu gegeben. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von Gust. Deucker, Gelsbergweg No. 21.

2875

## Zu vermieten

Häfnergasse No. 18 einige Zimmer mit oder ohne Möbel.

3259

Behn Wimiten von Wiesbaden auf der Rheinbahn ist ein zweistöckiges Wohnhaus zu vermieten, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet. Wo, sagt die Exped.

3371

## Zwei Studienfreunde.

Erzählung. Aus dem Englischen.

(Fortsetzung aus No. 101.)

Lord Warleigh war in den letzten anderthalb Jahren jeden Sonntag erkältet gewesen; aber als Bensford einen Monat lang Geistlicher gewesen war, erschien er plötzlich Sonntags in der Kirche. Er saß in einem großen bequemen Kirchenstuhle, der fast wie ein Wohnzimmer behaglich war, d. r Kanzel gegenüber; der Raum war mit Stühlen und Tischen und einem Ofen versehen; und wenn sonst der beredte Dr. Drawes noch beredter als gewöhnlich war, zog er einen Sammetvorhang vor dieses Zimmer und ließ sich wahrscheinlich in Schlaf sprechen. Bei dieser Gelegenheit aber beobachtete er neugierig den neuen Geistlichen. Während der Gebete richtete er seine Augen auf Bensford's Gesicht — veränderte weder eine Muskel noch seine Stellung. Sein Haar, jetzt silberweiß, fiel fast auf seine Schultern, seine edelen Züge waren blich und unbeweglich. Die Gemeinde sah überrascht auf den Lord, der starr, hoch aufgerichtet, unausgesetzt auf den Prediger starzte. Als Bensford auf die Kanzel stieg — als man ihn in seinem schwarzen Talare sah und seine klare, volle Stimme das Evangelium las, zuckte es über das Antlitz des Lords, er zog plötzlich den Vorhang vor und man sah ihn nicht mehr. Der Gemeinde thut es Leid, daß ihr neuer Geistlicher, dessen Besen dem Patron augenscheinlich gefallen, nicht mit seiner Predigt ebenso glücklich war.

Der Prediger selbst war keineswegs beleidigt. Er wußte, daß Lord Warleigh ein alkluger Mann sei, um seines Unterrichts zu bedürfen, und er predigte, wie gewöhnlich, den Armen. In der Sacristei legte er gerade seine Amtstracht bei Seite, als sich die Thür öffnete, sein Chorgewand war ab-, sein Rock noch nicht angelegt, er war in Hemdsärmeln, als der große Mann hereintrat. Er hatte noch nie vorher mit einem Lord gesprochen, sein Gesicht glühte wie im Feuer. Mit auf einander gepreßten Lippen, die Augen mehr als je auf den verlegenen Pfarrer gerichtet, dankte ihm der alte Mann für seine Predigt. „Ich bin Lord Warleigh,” — sagte er — „ich habe Ihre wöchentlichen

Berichte, wie ich wünschte, empfangen — sie sind vorzestlich — kommen Sie morgen auf eine Stunde zu mir. Ich werde Sie um 1 Uhr erwarten." The Mr. Benford seine Fassung wieder gewonnen, war Se. Lordshaft fortgegangen.

— „Er ist sehr gütig," — sagte der Pfarrer, als er den Vorfall seiner Frau erzählte — „aber ich mag ihn nicht. Seine Hand war wie Eisen so kalt — ich glaubte, ein Schwert zu berühren — und wie Schade, daß er mich in solchem Costume fand".

Aber auch Mrs. Benford hatte nie einen Lord gesehen und schwärmte für die Aristokratie. „Mylord ist sehr gütig, daß er Dich auf das Schloß eingeladen hat. Keiner der Aerzte ist je dort gewesen und auch keiner der Advocaten.

— „Das ist ein Beweis," — antwortete Benford — „daß seine Lordshaft gesund und nicht streitsüchtig ist, aber ich werde ihn morgen noch besser beurtheilen können.

— „Er hat sehr viele Pfarrstellen zu vergeben", — meinte Mrs. Benford gedankenvoll.

— „Und ist sehr freigebig gegen die Armen", — schaltete ihr Gatte ein.

— „Welch ein hübscher Mann er ist", — bemerkte die Frau.

— „Ein schönes Organ", — sagte der Mann.

— „Wirklich aristokratisch. Er stammt von Otto dem Stammher."

— „Und doch mag ich ihn nicht. Seine Hand ist wie ein Schwert."

Mit dieser wiederholten Bemerkung schloß das Gespräch, und Mr. Benford begab sich nach der Sonntagschule.

Wie die Unterredung am Montag vor sich ging, erfuhr Niemand. Benford war kein beobachtender Mann, und beachtete die sonderbare Art und Weise seines Empfanges nicht — den langen Blick, mit welchem Lord Warleigh seine Büge zu studiren schien, und die Pausen, die in der Unterredung eintreten. Er ward eingeladen. Dienstag wiederzukommen, auch Mittwoch; und als der vierte Besuch in der Woche Mr. Benford angekündigt ward, waren die Aussichten auf Würde und Reichtum ohne Ende, die ihm die Freundschaft eines so mächtigen Patrons zu eröffnen schien.

— „Und er hat mich gebeten, die Kinder mitzubringen. Mylord sagt, er liebe die Kinder sehr."

— „Wie gut er ist!" — rief die Frau — „sie werden entzückt sein, alle die schönen Sachen im Schloß zu sehen."

— „Das Mädchen ist erst drei, der Knabe ein Jahr alt. Ich glaubte nicht, daß sie einen großen Unterschied bemerken werden zwischen dem Schloß und unserem Hause. Den Kleinsten nehme ich nicht mit."

— „Was? nicht den kleinen? den hübschen kleinen Engel! Lord Warleigh wird es Dir nie vergeben, wenn Du ihn zurückläßt."

Aber Benford war fest, und sein kleines Mädchen an der Hand nehmend, ging er auf's Schloß und trat in die Bibliothek ein. Der Lord war nicht darin und Benford zog einen Stuhl an den Tisch und öffnete ein Buch mit Kupferstichen zur Unterhaltung für seine Tochter. Während sie so beschäftigt waren, öffnete sich die Thür geräuschlos und Lord Warleigh trat ein. Er blieb auf der Schwelle stehen und blickte auf die Gruppe vor sich. Er schien vor Schreck erstarrt. Er streckte seine Hand aus und sagte: „Du — Du hier, so früh? — zu dieser Tageszeit? Und sie? wer ist sie?"

— „Mylord," — sagte Benford — „ich kam zur bestimmten Stunde. Dies ist meine kleine Tochter. Sie bat mich, sie mitzubringen. Ich hoffe nicht, daß ich Sie beleidigte."

— „Ach, jetzt erinnere ich mich" — sagte seine Lordshaft, ihm seine Hand entgegenstreckend — „Ich sehe so selten Besuch, Mr. Benford — und Damen — fügte er lächelnd mit einem Blick auf das erschrockte kleine Mädchen hinzu, das zwischen ihres Vaters Knieen stand und verwundert auf das Gesicht des alten Mannes blickte — „Damen zeigen sich hier so selten, daß ich überrascht war — aber jetzt sehr glücklich bin." (Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 102) 3. Mai 1859.

Hiermit erlaube ich mir die Anzeige, daß ich mein  
**Material-, Farb- & Colonialwaaren-Geschäft**

an Herrn **August Herber** hier verkauft habe und die Uebergabe des-  
selben am 1. Mai a. c. stattfindet. — Die Liquidirung der offenstehenden  
Rechnungen befrage ich selbst.

Für das mir geschenkte Vertrauen danke ich verbindlichst und bitte folches  
auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

Achtungsvoll empfohlen

**J. J. Möhler.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend bemerke ich, daß das unter der Firma  
**J. J. Möhler** bestandene

**Material-, Farb- & Colonialwaaren-Geschäft**  
eine Unterbrechung nicht erleidet und daß ich dasselbe unter meiner Firma

**August Herber**

in derselben Art und Weise fortführen werde.

Das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte auch mir angedeihen  
zu lassen, ich verspreche dagegen solches in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

3320

**A. Herber.**

**Sämtliche Schulbücher**  
für die hiesigen Gymnasien, die höhere Bürgerschule,  
die Dr. Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule,  
sowie die übrigen Lehr- und Erziehungs-Anstalten,  
sind gut und dauerhaft gebunden vorrätig in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

**Ausverkauf**

der vorrätigen **Herrnkleider**, besonders noch einer großen Auswahl  
**Sommeranzüge** unter dem Fabrikpreise bei  
3322 **Michael Bär**, vis-à-vis der Hirzapotheke.

Vollsaftige süße **Messina-Orangen** à 4, 5 und 6 fr. per Stück bei  
3323 **Chr. Ritzel Wtw.**

Das Sommerhalbjahr beginnt in meiner Lehranstalt am 9. Mai. Es können in dieselbe schulfähige Kinder jeden Alters aufgenommen werden. Der Unterricht, den dieselben in den 4 Klassen der Anstalt vom 6ten bis 14ten Jahre genießen, umfaßt Alles, was in den bestehenden höheren Läuferschulen gelehrt wird, und bildet bis zum 14ten Jahre ein abgeschlossenes Ganze. Schülerinnen, welche ihre Ausbildung noch über dies Alter fortsetzen wollen, wird in einer Selecta hierzu Gelegenheit geboten. Besonders mache ich noch die Eltern derjenigen Kinder, welche im Frühjahr erst in eine Schule eintreten, darauf aufmerksam, daß den kleinen Kindern die treueste Sorgfalt gewidmet werden wird, da es sowohl für jede Anstalt als auch für die Schülerinnen von großer Wichtigkeit ist, daß diese während der ganzen Schulzeit möglichst unter einer Leitung stehen. Um den Eltern hierzu entgegen zu kommen, habe ich den Preis für die 4te Klasse besonders ermäßigt. Das Honorar beträgt jährlich für die 4te Klasse mit Kindern von 6 bis 8 Jahren 24 fl., für die 3te Klasse, Kinder von 8 bis 10 Jahren 36 fl., für die 2te Klasse, Kinder von 10 bis 12 Jahren 42 fl., für die erste Klasse, Kinder von 12 bis 14 Jahren 48 fl.

Kinder, welche in der Anstalt ihre Aufgaben zu machen wünschen, finden hierzu nach beendigten Stunden die nöthige Einrichtung, wofür noch eine angemessene Vergütung beansprucht wird.

Nähere Auskunft ertheile ich in meiner Wohnung Louisenstraße No. 21.

Wiesbaden, den 6. April 1859.

Die Vorsteherin.

2525

C. Snell.

**Strohhüte**  
in allen Sorten und sehr billigen Preisen empfiehlt

C. F. Weß.

NB. Runde Hüte habe eine Partie zu 18 fr. das Stück, Damen-Capots in Borden zu 30 fr. und höher.

3262

In Pariser Bändern und Blumen in großer Auswahl, sowie im Fertigen von Puharbeiten &c. empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung  
N. Wetz, geb. Schäfer.

Zum Polieren nach amerikanischer Art (Warnischen), welches seit 2 Jahren wiederholt in den ersten Gast- und Badhäusern hier angewendet und schöner, dauerhafter und billiger wie das gewöhnliche ist, empfiehlt sich

Leimer, Schreiner, Schwabacherstraße 10.

Mietsuchenden zeige ich hierdurch an, daß ich meinen Wohnsitz von Idstein hierher verlegt habe und daß sich mein Geschäftslokal dahier Friedrichstraße No. 29 gleicher Erde befindet.

Meine Praxis erleidet durch diese Wohnortsveränderung keine Unterbrechung und ich bin bereit, auch ferner die Besorgung von Rechtsachen an allen Gerichten und Behörden des Herzogthums zu übernehmen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1859.

3331

Fr. Schenck,

Procinator.

3288

# Circus Blennow

in der neu erbauten Arena auf dem Warmen Damm in Wiesbaden.

Heute Dienstag den 3. Mai

## Borleßte große Vorstellung

der höheren

### Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur.

Zum Eröffnungsmaale: **Robert le noir**, große Pantomime mit Tanz, vielen Pferden und vom gesamten Personal ausgeführt.

Alles Uebrige enthalten die Tageszettel.

Morgen letzte und Extra-Vorstellung zum Benefice für Hrn. Hugo Blennow.

**A. Blennow**, Direktor.

Von heute an

## Lagerbiere

in der Bierbrauerei „zur Stadt Frankfurt.“

Eine schöne Auswahl schwarzer sowie farbiger echt französischer Seidenzeuge, schwarze besonders in ganz vorzüglich guter und schwerer Ware, empfiehlt zu recht billigen Preisen.

**Joseph Wolf,**

Eck der Marktstraße.

## Muhrföhlen.

Ofen-, Schmiede- und Stichköhlen bester Qualität können vom Schiff bezogen werden bei

**Ch. Horcher** in Schierstein.

## Frische schwere Repskuchen

billigst bei **A. Schirmer** am Markt.

Die in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule und übrigen Lehranstalten eingeführten Bücher sind billigst zu haben in der

Antiquarischen Buchhandlung von

**L. Levi**, Langgasse No. 31.

Fertige Schlafröcke habe ich neue anfertigen lassen und verkaufe solche billigst.

**Joseph Wolf,**

Eck der Marktstraße.

**Tapeten-Borduren** verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen.

**A. Wirzfeld**, Tapezierer, Friedrichstraße 27.

Marktstraße No. 20 in dem Hause des Herrn Kaufmann Seibert, dicht am Uhrturm, werden alle schneidende Instrumente gut geschliffen.

**Heinrich Schwab**, Schleifer.

# Biebrich.



Im den angenehmsten Orten in Biebrich habe ich einige  
Häuser, welche sich als Privat-Sitz, als auch zu jedem Ge-  
schäfte eignen, an Handen unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen.

Wiesbaden, im April 1859.  
3124

**Heinrich Barth, Commissionär,**  
Saalgasse 23, vis-à-vis dem Römerbad.

Mein neu erbautes Landhaus Schwalbacher Chaussee ist zu verkaufen  
oder im Ganzen zu vermieten.

**Fr. Bourbonus.** 3301

Während der Dauer des noch bestehenden Winterabonnements ist ein Platz  
in der ersten Reihe einer Voge des ersten Ranges zum Abonnementspreise  
abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3332

Während dem noch dauernden Winterabonnement sind in der ersten Reihe  
Sperrsite ein oder zwei Plätze zum Abonnementspreis abzugeben. Zu er-  
fragen in der Exped. d. Bl. 3274

Es sind zu verkaufen: ein Kauniz, ein Kanape, ein mitsbaumener zwei-  
thüriger Kleiderschrank, zwei ovale und ein runder Zulegertisch, kleinere  
Tische, ein Spieltisch, große und kleine Spiegel, zwei Brandschränke,  
ein Consolschränchen, eine zweischläfige tannene Bettstelle, eine Kinder-  
bettstelle, eine Seegrasmatratze, Polsterstühle u. dgl. mehr. Wo, sagt  
die Exped. d. Bl. 3185

Spinat ist zu haben bei **C. Künstler** am Nerothal. 3277

Häfnergasse No. 131 sind Matzen zu haben. 3224

Ein kleines Kanape ist billig zu verkaufen Taunusstraße No. 29 zwei  
Stiegen hoch. 3333

Nerothal No. 3 ist eine gute Grube Weist zu verkaufen. 3334

64 Ruten mit Futterkorn in der Nähe der Stadt sind zu verkaufen.  
Das Nähere bei Commissionär **Kappes.** 3335

Heidenberg 29 ist ein Acker mit Kohl zum Absäubern zu verkaufen. 3336

Drei gute Arbeitspferde, zwei Schimmel und ein Fuchs, sind wegen  
veränderter Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 3337

## Mainz, Freitag den 29. April.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markt verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen.

434 Säcke Walzen per Sack à 200 Pfund netto . . . 10 fl. 38 fr.

55 " Käse " 180 " " . . . 8 fl. 10 fr.

18 " Gerste " 160 " " . . . 7 fl. 3 fr.

46 " Käse " 120 " " . . . 6 fl. 44 fr.

1 Muster Weizenmehl 140 Pfund netto kostet . . . 9 fl. — fr.

1 Muster Roggenmehl " " " . . . 7 fl. 40 fr. 3288

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare 12½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 17 fr.

Heute Dienstag den 3. Mai: Der schwarze Peter, Schwanck in 1. Act, von Görner.

Hierauf: Mozart und Schikaneder, Vaudeville in 1. Act, von Louis Schneider.

Zum Schlus: Concert auf chromatischer Stahlzither von Herrn Richard Müller.